
Inhalt

Michiko Mae, Elisabeth Scherer, Katharina Hülsmann
Einleitung: Japanische Populärkultur und Gender 1

Anime und Manga

Michiko Mae
Die Mädchen-Revolution durch *shōjo* (Mädchen)-Manga.
Dekonstruktion von Gender und Liebe 21

Stephan Köhn
Magical Girl als alternative Gender-Räume im Anime.
Genderkonfigurationen und -konstruktionen
am Beispiel der Fernsehserie »Pretty Cure« 51

Christian Weisgerber
Von Kämpfern und kleinen Schwestern –
Geschlechterideale in *shōnen*-Geschichten 75

Kenji-Thomas Nishino
Genderbending-Grenzgänge in Mainstream-Anime und Manga 97

Japanische TV-Serien (*terebi dorama*)

Hilaria Gössmann

Kontinuität und Wandel weiblicher und männlicher
Lebensentwürfe in japanischen Fernsehserien (*terebi dorama*)
seit der Jahrtausendwende 127

Elisabeth Scherer

Alternative Lebensmodelle von der Stange?
Konstruktion und Rezeption von Geschlechteridentität
in japanischen Fernsehserien (*terebi dorama*) 149

Kreative Fan-Produktion

Katharina Hülsmann

Jenseits von Dichotomien. Diversifikation von
Männlichkeitskonstruktionen in *Boys'-Love-dōjinshi* 179

Stephanie Klasen

Von der Lust an der Last des Frau-seins:
Manga-Mitmachfanfiction als Raum für Gender-Experimente? 207

Gender-Spiele

Karen Heinrich

Kostümwechsel: Weibliche Rollendarstellungen im Cosplay 237

Björn-Ole Kamm

Cross-Gender Table-Talk-RPG auf Japanisch; oder:
die beiläufigen Realitäten des Tischrollenspiels 273

Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes 305



<http://www.springer.com/978-3-658-10062-9>

Japanische Populärkultur und Gender

Ein Studienbuch

Mae, M.; Scherer, E.; Hülsmann, K. (Hrsg.)

2016, VI, 308 S. 28 Abb., 5 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-10062-9